

Schulverband Müssen

Der Vorsitzende des Schulverbandes Müssen

Niederschrift

über die Sitzung des Schulverbandes Müssen am Mittwoch, den 19.06.2019;
Grundschule Müssen, Zum Sportplatz 2, 21516 Müssen

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 20:35 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Flint, Detlef

Bürgermeister

Borchers, Jürgen

Brüggmann, Helmut Dr.

Dehr, Detlef

Stich, Thomas

Gemeindevertreterin

Biester, Annegret

Rothe, Jacqueline

Gemeindevertreter

Wittkamp, Henning

Wobbe, Dirk Dr.

Zöftig, Folker

Schulleitung

Schmiedl, Sandra

Koordinatorin der Offenen Ganztagsschule

Dohrmann, Corinna

stellv. Schulleiterin

Pleus, Walburga

Abwesend waren:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile
- 3) Niederschrift der letzten Sitzung
- 4) Bericht des Verbandsvorstehers
- 5) Bericht der Schulleitung
- 6) Bericht der Leiterin der Offenen Ganztagschule
- 7) Bericht der Verwaltung
- 8) Einwohnerfragestunde
- 9) DigitalPakt Schule
- 10) Verschiedenes

Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil

1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Flint eröffnet die Schulverbandssitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht ergangen und die Schulbandsversammlung beschlussfähig ist.

2) Beschlussfassung über nichtöffentliche Sitzungsteile

Herr Flint beantragt, die Tagesordnungspunkte 11 – Personalangelegenheiten-OGTS, 12 – Personalangelegenheiten-Reinigung und 13 – Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln und bittet um Abstimmung.

Beschluss

Die Schulbandsversammlung des Schulverbandes Müssen beschließt, die Tagesordnungspunkte 11 – Personalangelegenheiten-OGTS, 12 – Personalangelegenheiten-Reinigung und 13 – Vertragsangelegenheiten in nichtöffentlicher Sitzung zu behandeln.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

3) Niederschrift der letzten Sitzung

Es ergeben sich keine Wortmeldungen. Die Niederschrift ist damit bestätigt. Herr Flint bedankt sich für die Protokollführung.

4) Bericht des Verbandsvorstehers

Der Schulverbandsvorsteher hatte in der letzten Sitzung von einem defekten Dach über dem Container berichtet. Die eingereichten Kostenvoranschläge für die Reparatur und Verbesserung waren zu teuer. Mit Hilfe eines ortsansässigen Handwerkers ist es gelungen, den Schaden zu reparieren. Der Handwerker hat seine Arbeitsleistung gespendet, so dass es für den Schulverband kostengünstig war.

Bei der Errichtung des Erweiterungsbaus wurde der Sonnenschutz eingespart. Bereits im Frühling hat sich jedoch gezeigt, dass dieses ein Fehler war. Daher musste Sonnenschutz für drei Klassenräume nachgerüstet werden. Die Sonnen-

einstrahlung war in den Räumen so groß, dass man nicht mit den digitalen tafeln arbeiten konnte. Dadurch, dass eine Firma einen Firmenrabatt vollständig an den Schulverband weitergegeben hat, konnte dieser Mittel einsparen und den Sonnenschutz bereits installieren.

Im Februar/März ist ein Problem für die in diesem Jahr auf die weiterführenden Klassen wechselnden Schüler bekannt geworden. Viele dieser Schüler hatten sich an der Gemeinschaftsschule in Büchen angemeldet, aber nicht alle haben eine Zusage von der Gemeinschaftsschule erhalten. Hierzu soll später im nichtöffentlichen Teil noch eine Aussprache stattfinden.

Bisher wurde die Grundschule IT-mäßig von Herrn Oldag betreut. Es stellte sich allerdings in der letzten Zeit immer mehr raus, dass der von ihm gebotene Service nicht mehr zu den Anforderungen der Schule gepasst hat. Daher wurde hier über einen Anbieterwechsel nachgedacht. Auch hierzu gibt es in einem anderen Tagesordnungspunkt mehr zu berichten.

Der Schulbus musste repariert werden. Die Bremsen und zwei Reifen mussten dringend erneuert werden.

Zudem wurden turnusgemäß die Sportgeräte abgenommen. Dabei sind kleinere Mängel aufgefallen, die beseitigt werden mussten. Hierzu war am heutigen Tag eine Fachfirma vor Ort. Die Reparatur der Sprossenwand hat sich leider als nicht so einfach dargestellt, als angenommen. Daher mussten Teile abmontiert und mitgenommen werden. Herr Flint bittet die Schule, diesen derzeit über eine Turnmatte gesicherten Bereich nicht zu nutzen.

Die Schule nimmt an einer Qualitätssteigernden Maßnahme im Bereich der offenen Ganztagschule teil. Hierzu wurden Umfragen bei den Mitarbeitern, den Eltern und den Kindern durchgeführt. Dieses wird Frau Dohrmann später näher erläutern. Als eine Maßnahme, um die Qualität der offenen Ganztagschule zu steigern wurden Mitarbeitergespräche geführt, an denen Herr Flint teilgenommen hat.

Durch den Starkregen am letzten Wochenende hat sich ein Wasserschaden am Dach des Altbaus entwickelt. Dieser sollte in der nächsten Zeit repariert werden.

Es wird unbedingt notwendig, für den Naturkunderaum Sonnenschutz zu installieren. Durch die Oberlichter heizt sich der Raum im Sommer stark auf. Derzeit wird versucht, über eine Plane die Sonneneinstrahlung zu hemmen. Dieses ist aber nur eine Übergangslösung.

5) Bericht der Schulleitung

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Schmiedl und bittet um ihren Bericht.

Frau Schmiedl berichtet, dass am 24.05. ein sehr gut besuchtes und wunderschönes Schulfest mit vielen Aktionen und Spielen unter Beteiligung der Kreisjägerschaft stattgefunden hat. Als Ehrengast war unter anderem Herr Riewesell anwesend.

Ein großer Dank geht an die Eltern für all die Kuchenspenden. Das hat dem Schulverein wieder eine sehr gut besuchte Cafeteria ermöglicht und damit wieder

rum die Kasse für Spenden zugunsten der Schule gefüllt.

Am 04.06. waren Minimusiker zu Besuch in der Grundschule Müssen. Dieses Musikprojekt hat zur Aufnahme der ersten CD der Müssener Grundschule geführt. Die CD's konnten bestellt werden. Es ist bereits eine zweite Aufnahme ist für den Herbst/Winter geplant.

Das Präventionsprojekt zum Schutz der Kinder vor sexueller Gewalt findet alle 2 Jahre statt. Am 05.06. hat im Rahmen dieses Projektes eine Aufführung des Holzwurmtheaters als Elternabend in der Gemeinschaftsschule in Schwarzenbek stattgefunden. Die Kinder durften die Veranstaltung am Mittwoch sehen. Es gab ein großes Lob der Schauspieler für die sehr wachen und aufmerksamen Kinder. Es gab eine gute Podiumsdiskussion im Anschluss.

In dieser Woche findet erstmals eine Schwimmwoche für die Drittklässler statt. Im Rahmen des Unterrichts werden jeweils einzelne Kindergruppen im Waldschwimmbad in Büchen Schwimmunterricht erhalten. Dabei werden die Kinder unterstützt durch die Bademeister Herr Krause und Herr Jacobsen. Je nach Leistungsstand können die Kinder die Schwimmstufen Seepferdchen, Bronze, Silber oder Gold erreichen. Der Schulverein trägt die Kosten für die Bahnmiere. Der Schwimmunterricht erfolgt durch die DLRG. Frau Meyer-Schade und Frau Steffen betreuen die Gruppen vor Ort. Herr Dehr, Herr Flint und Herr Heymann übernehmen den „Shuttleservice“ der Kinder. Ganz herzlichen Dank allen dafür, dass unsere 1. Schwimmwoche stattfinden kann!

Am 19.06. hat ein plattdeutscher Nachmittag stattgefunden. Organisiert und unter der Leitung von Frau Johannsen haben die Kinder der 3. Klassen diesen plattdeutschen Nachmittag gestaltet. Die Grundschule Müssen ist weiterhin Modellschule für Niederdeutsch. In diesem Rahmen hat Frau Johannsen zusätzliche Stunden genehmigt bekommen, um die plattdeutsche Sprache an unserer Schule zu unterrichten.

Am 28.06. findet die Abschlussfeier für die Verabschiedung der Viertklässler in der letzten Stunde unter Beteiligung aller Klassen, aller Eltern, insbesondere die der Viertklässler, statt. Hierzu sind auch die Schulverbandsmitglieder herzlich eingeladen.

Am 14.08. finden die Einschulungsfeiern der beiden 1. Klassen statt. Insgesamt werden 38 Schulanfängerinnen und –anfänger eingeschult. Von den 38 Kindern sind 18 Gastschulkinder. Die Schule freut sich, dass sie wieder 2 Klassen haben wird. Mit den Wiederholern aus der jetzigen ersten Klasse werden es 20 Schülerinnen und Schüler pro Klasse sein. Es gibt dann eine Klasse mit Kindern aus dem Schulverband und eine Klasse mit Gastschulkindern. Die Gesamtanzahl der Schülerinnen und Schüler wird konstant bei 168 Schülerinnen und Schülern liegen.

Personalsituation:

Frau Hennings Mutterschutz ist seit dem 17.06. in Mutterschutz. Frau Kippenberger wird ab dem 21.07.2019 in Mutterschutz gehen.

Aufgrund dieser weggefallenen Stunden werden drei neue Lehrkräfte im nächsten Schuljahr an der Schule unterrichten. Es ist ein großes Glück, dass alle Stellen besetzt werden konnten.

Auch im neuen Schuljahr konnte die Grundschule Müssen ihre beiden Stellen im

Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes besetzen. Luca Johanna Werts und Lilly Weyand beginnen zum 01.08.2019 ihren Dienst. Zusätzlich bildet die Grundschule Müssen regelmäßig Praktikanten, sowohl in der Ausbildung als sozialpädagogische Assistentin/sozialpädagogischer Assistent, als Erzieherin/Erzieher als auch als Lehramtsanwärterinnen/Lehramtsanwärter aus.

Aus der Schulkonferenz berichtet Frau Schmiedl, dass es unter anderem einen einstimmigen Beschluss zur Teilnahme am Ernährungsprojekt „Sherlock Sugar und Watson auf zuckersüßer Mission“ gab. Das als Pilotprojekt an Grundschulen in der Region Hamburg gestartete Projekt, zielt darauf ab, Kindern spielerisch Wissen zu einer gesunden, ausgewogenen Ernährung zu vermitteln. Die Techniker Krankenkasse hat das Projekt finanziert und damit ermöglicht, dass die Grundschule Müssen an diesem Projekt teilnehmen darf.

Zudem wurde die Fortsetzung der Teilnahme am EU-Schulprogramm „Obst und Gemüse“ im Schuljahr 2019/2020 beschlossen.

Nachdem die Fragen zum Bericht von Frau Schmiedl ausbleiben, bedankt sich Herr Flint für den Bericht.

6) Bericht der Leiterin der Offenen Ganztagsschule

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Dohrmann.

Frau Dohrmann berichtet, dass es derzeit 132 Teilnehmer an der offenen Ganztagsschule gibt. Für das nächste Schuljahr steht bereits das Kursprogramm und auch die Ferienbetreuung ist bereits gut organisiert.

Nach den Osterferien wurde die Umstellung des Mensa-Essens vorgenommen. Es gibt jetzt drei Gerichte zur Auswahl. Zu diesen gehören ein Tagesmenü, ein vegetarisches Gericht und ein großer Salatteller. Die Umstellung auf den neuen Essensanbieter ging mit einer Preiserhöhung auf 3,00 € pro Mahlzeit einher. Gleichzeitig wurde die Organisation auf das MensaMax-System umgestellt. Nach anfänglichen Schwierigkeiten läuft das System jetzt sehr gut. Die Eltern vergessen zwar ab und an nochmal die Bestellung vorzunehmen. Das ist aber nicht schlimm, da jedes Kind Essen bekommt. Die Buchung wird dann im Nachhinein vorgenommen. Die Anzahl der Essenteilnehmer liegt immer konstant zwischen 70 und 80 Kindern.

Die Ferienbetreuung in den Osterferien hat das erste Mal einen weiteren Ausflug beinhaltet. Die Kinder sind mit den Betreuern nach Lübeck in das Naturkundemuseum gefahren. Dort waren alle begeistert vom Wal aus Groß Pampau. Diese Begeisterung stieg umso mehr, als die Kinder am nächsten Tag in Groß Pampau die Fundstätte besichtigen konnten. Die Ferienbetreuung hat aber auch einen Waldtag mit den Jägern und viele andere schöne Möglichkeiten umfasst.

Die Offene Ganztagsschule Müssen nimmt an einem Pilotprojekt des Schulamtes zur Qualitätssteigerung für Offene Ganztagsschulen im Grundschulbereich teil. Leitstern des Projektes ist für die Offene Ganztagsschule Müssen „Wir sind gern an der OGTS“. Um einen IST-Stand zu dieser Aussage zu erhalten, wurde eine Umfrage bei den Eltern, den Schülerinnen und Schülern und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern durchgeführt.

Die Umfrage der Kinder ist sehr positiv ausgefallen. Es gibt nur sehr wenige Kinder, die unzufrieden sind. Die Kinder hatten auch die Möglichkeit neue Kursideen vorzuschlagen. Hiervon haben Sie auf die vielfältigste Art und Weise Gebrauch gemacht.

Die Auswertung der Umfrage der Eltern hat ergeben, dass 2/3 der Eltern zufrieden sind. Die von den Eltern vorgebrachten Anmerkungen, werden in einem Elternbrief aufgenommen. Gleichzeitig soll in diesem Brief abgefragt werden, ob Eltern Interesse an einem regelmäßigen Austausch in einem Elterncafé oder an abendlichen Vorträgen zu diversen Themen haben.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Offenen Ganztagschule sind überwiegend zufrieden. Um die in der Umfrage angemerkten Vorschläge aufzugreifen, haben Mitarbeitergespräche zusammen mit dem Schulverbandsvorsteher stattgefunden. Das Fazit aus diesen Gesprächen ist, dass an der OGTS ein starkes und motiviertes Team arbeitet.

Herr Flint bedankt sich für den schönen Bericht aus der Offenen Ganztagschule.

7) Bericht der Verwaltung

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter berichtet, dass zur Einführung einer einheitlichen Schulverwaltungssoftware die gewünschten Umstellungstermine abgefragt wurden. Die Grundschule Müssen hat diesen festgelegt und dem Ministerium benannt. Ob dieser Wunsch der Schule bei der Umstellung berücksichtigt wird, ist noch nicht absehbar.

Zur Schülerbeförderung möchte Frau Frömter gerne mitteilen, dass es Ende Februar einen Kreistagsbeschluss zur Änderung der Schülerbeförderungssatzung gegeben hat. Mit dieser Änderung ist festgeschrieben, dass auf die Eigenbeteiligung der Eltern ab 01.08.2019 verzichtet wird. Ausgeschlossen von dieser Regelung sind die Aufstockeranteile, die die Eltern zahlen müssen, wenn nicht die dichteste Schule besucht wird. Durch diesen Beschluss fallen die Einnahmen im Bereich der Schülerbeförderung für die Schulträger weg. Grundsätzlich ist festgehalten, dass die Schulträger 1/3 der Kosten und der Einnahmen erhalten. Gleichzeitig ist durch diesen Beschluss mit einem Mitnahmeeffekt zu rechnen und man kann davon ausgehen, dass mehr Schüler eine Fahrkarte beantragen und erhalten, als es im Vorjahr der Fall war.

Zudem wurde die Schülerbeförderung digitalisiert. Die Anträge für die Fahrkarten werden nun online gestellt. Eine Rückkopplung mit der Schule zu den Schülerdaten erfolgt ebenso digital. Und die Fahrkarten werden als RFID-Karten ausgegeben. Das verringert den Aufwand des Kreises. Daher ist eine Anpassung des Aufgabenübertragungsvertrages angedacht. Hierzu wurde bereits mit dem Kreis Kontakt aufgenommen. Derzeit wird ermittelt, wie viel weniger Aufwand die Änderungen ergeben. Dieses wird dann in die Änderung des Aufgabenübertragungsvertrages einfließen. Der neue Aufgabenübertragungsvertrag kann zum 01.10.2019 geschlossen werden. Die Auswirkungen der Änderungen auf die Haushalte sind derzeit noch nicht bekannt und abschätzbar.

Herr Flint bedankt sich bei Frau Frömter für ihren Bericht.

8) **Einwohnerfragestunde**

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

9) **DigitalPakt Schule**

Herr Flint übergibt das Wort an Frau Frömter.

Frau Frömter verweist auf die Vorlage und auf die Anmerkungen zum Digitalpakt.

Die Verwaltung erwartet eine Richtlinie vom Land, in der die genauen Fördermöglichkeiten für die Schulträger geregelt ist.

Bekannt ist bereits, dass Schulträger von öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen, Schulträger für Schulen in freier Trägerschaft und landesweite und länderübergreifende Investitionsvorhaben gefördert werden sollen.

Schulträger von öffentlichen allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen und Schulträger für Schulen in freier Trägerschaft können Anträge stellen für:

- den Aufbau und die Verbesserung der digitalen Vernetzung in Schulgebäuden und auf Schulgeländen,
- schulisches WLAN,
- den Aufbau und die Weiterentwicklung digitaler Lehr-Lern-Infrastrukturen,
- Anzeige- und Interaktionsgeräte,
- Digitale Arbeitsgeräte, insbesondere für die technisch-naturwissenschaftliche Bildung oder die berufsbezogene Ausbildung sowie
- schulgebundene mobile Endgeräte.

Bei allgemeinbildenden Schulen können maximal 20 Prozent des Gesamtinvestitionsvolumens pro Schulträger für schulgebundene mobile Endgeräte auf der Grundlage einer bestehenden oder geplanten Infrastruktur verausgabt werden. Es gab hierzu eine Anmerkungen, dass in Einzelfällen eventuell von dieser Regelung abgewichen werden kann, wenn über ein Medienentwicklungskonzept bestätigt wird, dass die anderen förderfähigen Punkte bereits abgeschlossen sind.

Antragsvoraussetzungen sollen pro Schule sein:

- Bestandsaufnahme bestehender und benötigter Ausstattung,
- Bestandsaufnahme der aktuellen Internetanbindung,
- technisch-pädagogisches Einsatzkonzept sowie
- bedarfsgerechte Fortbildungsplanung für die Lehrkräfte.

Die Bestandsaufnahme der bestehenden und benötigten Ausstattung sowie der aktuellen Internetanbindung ist bereits erfolgt und wurde über einen Online-Fragebogen dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein übermittelt. Das technisch-pädagogische Einsatzkonzept und die bedarfsgerechte Fortbildungsplanung wurden durch die Schule erarbeitet und liegen vor.

Die Schule Müssen ist bereits relativ gut ausgestattet. Dieses hat sie zum einen ihrer Größe aber auch den bereits erfolgten Investitionen in die Digitalisierung durch den Schulverband zu verdanken. Die ständige Weiterentwicklung und Neu-

konzeption durch die Schulleitung und die Bereitschaft des Lehrerkollegiums zur Fort- und Weiterbildung im Bereich der digitalen Lehr-Lern-Infrastrukturen ist großer Teil dieses Erfolges.

Damit die Schule weiterhin in diesem Bereich stark ist, ist es notwendig, eine bessere Administration des pädagogischen Netzwerkes bereitzustellen. Damit dieses erfolgreich wird, wurde mit einem Anbieter gesprochen, der bereits viele Schulen (u.a. Grund- und Gemeinschaftsschule Büchen) betreut. Dieser hat anliegendes Angebot vorgelegt.

Der Anbieter hat in der Zwischenzeit bereits einige Arbeiten ausgeführt und bei diesen seine Zuverlässigkeit und seine Fachkenntnisse unter Beweis gestellt. Insbesondere die Erreichbarkeit und die schnelle Lösung von Problemen haben ihn hierbei ausgezeichnet.

Frau Frömter möchte ganz klar zum Ausdruck bringen, dass es das Ziel sein soll, dass der Schulverband Müssen diese Arbeiten zumindest zeitweise (für die Dauer des DigitalPaktes Schule) über die zur Verfügung gestellten DigitalPakt-Mittel in Anspruch nimmt. Nichtsdestotrotz ist eine gute Administration des Netzwerkes und der Ausstattungsmittel unbedingt notwendig.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass das vorliegende Angebot ein erster Aufschlag für die erste Zeit sein wird. Sollten weniger Stunden benötigt werden, kann der Schulverband eine geringere Stundenanzahl vereinbaren. Die Stunden werden nach Vorlage einer Stundenaufschreibung abgerechnet.

Frau Schmiedl bestätigt, dass die ersten Arbeiten bereits erfolgt sind und dass die Firma Thiwico hierbei einen sehr guten Eindruck hinterlassen hat. Dieses umfasst sowohl die Kompetenzen der Mitarbeiter als auch die Schnelligkeit mit der an der Lösung von Problemen gearbeitet wird.

Nachdem weitere Fragen ausbleiben, bittet Herr Flint um Abstimmung.

Beschluss

Der Schulverband Müssen beschließt, das anliegende Angebot zu IT-Betreuung des pädagogischen Netzes der Grundschule Müssen der Firma thiwico IT-Systemhaus anzunehmen.

Abstimmung: Ja: 10 Nein: 0 Enthaltung: 0

Abwesenheit:

Aufgrund § 22 GO waren keine Gemeindevertreter/innen von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

10) Verschiedenes

Herr Flint möchte unter diesem Tagesordnungspunkt gerne Frau Schmiedl und der gesamten Schule zur Einsparung von ca. 1.500 € im Rahmen des Energie-Spar-Projektes gratulieren. Die Schule erhält eine Prämie von 750 €, die für gute Maßnahmen eingesetzt werden können. Frau Schmiedl bedankt sich und merkt an, dass sie mit ihrem Lehrerkollegium zusammen die Verausgabung dieser Mit-

tel planen wird.

Frau Biester fragt nach, wie der Stand zu dem Spritzschutz in der Mensaküche und dem benötigten Podest in der Küche ist. Herr Flint erläutert, dass diese Maßnahmen in den Ferien vorgenommen werden sollen.

Nachdem weitere Wortmeldungen ausbleiben, schließt Herr Flint den Tagesordnungspunkt und die öffentliche Sitzung.

.....
gez. Detlef Flint
Vorsitzender

.....
gez. Nadine Frömter
Schriftführung